



Detlev Eisel-Eiselsberg, Gregor Hammerl, Barbara Riemer, Manuela Khom, Hermann Schützenhöfer, Heinrich Schmidlechner (v. l.) TRU

BAD RADKERSBURG

Gedenken an den Vater des Thermenwunders

Franz-Wegart-Park erinnert an Ehrenbürger.

Alle, die in der steirischen Volkspartei Rang und Namen haben, versammelten sich – angeführt von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer – vor dem Quellenhaus der Parktherme zu einer sehr persönlichen Würdigung des Politikers und Menschen Franz Wegart, der gestern seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Und damit an jenem Ort, an dem das „Thermenwunder“, als dessen Vater der 2009 verstorbene Ehrenbürger der Stadt gilt, seinen Ausgang genommen hatte. „Wir haben daher beschlossen, den bisher-

gen Stadtpark in Franz-Wegart-Park umzubenennen, ein Gedenkstein aus Klöcher Basalt erinnert an jenen Mann, mit dem der Aufschwung Bad Radkersburgs so eng verbunden ist“, erklärte Bürgermeister Heinrich Schmidlechner.

Für Schützenhöfer war es die politische Entscheidung Wegarts im Jahr 1978, die Bohrung nach heißem Wasser mit weiteren 500.000 Schilling zu fördern, die den Grundstein für die Entwicklung zu einer der stärksten Tourismusdestinationen des Landes gelegt habe.

Regina Trummer

Dieser Fall gibt

Es klingt wie ein Psychothriller, was diese Frau über ihre Erlebnisse der letzten Tage erzählt: am Montag Einbruch, am Dienstag Entführung.

Von Ulla Patz

Am Mittwoch steht die junge Weststeirerin im Büro der Kleinen Zeitung Voitsberg. Sie will erzählen. Wie es wirklich war. „Weil unsere Geschichte klingt so absurd, dass uns nicht geglaubt wird.“ Tatsächlich erinnert die Schilderung der 22-Jährigen an einen Psychothriller. So soll die Entführung, die ihre Mutter am Dienstag bei der Polizei angezeigt hatte (wir berichteten), der „Höhepunkt einer Reihe seltsamer Vorgänge“ gewesen sein.

Schon am Tag davor sei in die Wohnung eingebrochen worden, in der sie mit ihrem Verlobten lebt. „Es hat nichts gefehlt, aber jemand hat einen verkehrten Zweier und ein Symbol, das an eine Katze erinnert, mit Besteck am Boden ausgelegt. Wir haben zwei Babykatzen!“, sagt die Frau. Der Einbruch wurde angezeigt, bestätigt die Polizei.



Die junge Frau sieht sich und ihren

Danach die Ereignisse, die Ermittlern noch Rätsel aufgeben:

Dienstagfrüh sei sie in das Auto ihres Verlobten gestiegen, um, wie immer, bei der Tankstelle ein Weckerl zu kaufen und weiter zur Arbeit zu fahren. Bald nach dem Zwischenstopp habe sie plötzlich „zwei braune Augen im Rückspiegel gesehen. Mehr nicht, er hat eine Sturmhaube aufgehakt. Ich habe einen Riesenschreck bekommen und überlegt, ob ich eine Vollbremsung mache, aber da habe ich eine Waffe gesehen. Ich habe mit ihm geredet, aber er hat nichts gesagt, nur mit den Händen ge-

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

TROFAIACH

Viel Geld für Straßen

In Trofaiach steht der Sommer im Zeichen von Straßensanierungen, Umbauten und verkehrstechnischen Neuerungen. Insgesamt werden 1,5 Millionen Euro investiert. Zusätzlich gibt es eine Generalsanierung der Jugendstilbrücke um 150.000 Euro. Sie verbindet das Zentrum mit dem Westen der Stadt.

GRAZ

Charterflug: Urlauber mussten wieder warten



Nachdem die Airline „Small Planet“ mit einem tagelang verzögerten Ferienflug ab Graz zuletzt für Gesprächsstoff gesorgt hatte, gab's gestern wieder Unmut. Small-Planet-Reisende warteten auf ihren Flieger nach Kos, der wegen Reparaturen in Amsterdam festhing. Das Flugzeug landete mit sechseinhalb Stunden Verspätung in Graz.

FUCHS



Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer **Smartphone-App**. Gratis-Download in App & Play Store

FELDBACH

Wasser für Notfälle

Mit sieben Hochleistungshydranten will man sich im gesamten Gemeindegebiet von Feldbach flächendeckend für Katastrophen, wie Großbrände oder Blackouts, wappnen. Im Ernstfall soll dadurch in kurzer Zeit mehr Wasser zur Verfügung stehen – dieses kommt von der Wasserversorgung Grenzland Südost.

Von Fall zu Fall

Junge Frau attackierte Streitschlichterin

Streit im Internat unter jungen Frauen wurde handgreiflich und hatte ein Nachspiel vor Gericht.

Das Verfahren wegen gefährlicher Drohung hat die Staatsanwaltschaft Graz eingestellt. Im Bezirksgericht Feldbach geht es „nur“ mehr um Körperverletzung. Die junge Frau, die vor Bezirksrichterin Elisabeth Schwarz sitzt, fühlt sich schuldig. „Sie zögern so“, hört Schwarz heraus. Die Angeklagte erklärt: „Es tut mir leid, es war ein Blödsinn – ich habe mich auch am nächsten Tag bei ihr entschuldigt.“ Weil sie sich mit der späteren Kontrahentin, die im selben Zimmer in einem Internat untergebracht war, nicht vertragen hatte, hatte sie bereits das Zimmer gewechselt.

Die handgreifliche Auseinandersetzung verhinderte das freilich nicht. „Warum haben Sie sie geschlagen und gekratzt?“ will die Bezirksrichterin wissen. „Weil sie sich eingemischt hat in Sachen, die sie nichts angehen – das wollte ich nicht“, sagt die Angeklagte. Offenherzig legt sie nach: „Weil ich aufbrausend war.“ Die Bezirksanwältin hakt nach: „Sind Sie öfters aufbrausend?“ Die Antwort ist glasklar: „Na!“ Allerdings hatte die Angeklagte schon einmal eine Diversion. „Sind Sie nicht doch öfter aufbrausend“, fragt



Von Helmut Steiner
helmut.steiner@kleinezeitung.at

die Bezirksanwältin mehr rhetorisch. Die Betreuerin, die zwischen die Streithenden ging, ist als Zeugin entschuldigt. Sie hat zu Protokoll gegeben, dass die Angeklagte, die ihre Kontrahentin um einen Kopf überragt, ihre Gegnerin geschlagen oder gekratzt haben dürfte.

Das Opfer gibt die „Einmischung“ zu: „Es gab eine Streiterei zwischen der Angeklagten und einer anderen. Ich wollte das mit einer Betreuerin klären. Da ist die Angeklagte aufgesprungen, hat mich geschlagen und gekratzt.“ Die Folgen waren eine blutunterlaufene rechte Wange und eine Verletzung am Unterarm.

Die junge Frau kommt mit einem blauen Auge davon. Die Bezirksanwältin stimmt ausnahmsweise einer neuerlichen Diversion zu. 80 Tagssätze à fünf Euro und 70 Euro Gerichtskosten muss die junge Frau bezahlen – innerhalb eines halben Jahres.

Ausreichend Wasser für den Ernstfall

Mit sieben Hochleistungshydranten will man in Feldbach künftig bei Katastrophen, wie Großbränden oder Blackouts, gewappnet sein.

Von Verena Gangl

Großbrände in Betrieben oder Waldbrände – im Falle dieser Katastrophen wird Wasser dringend benötigt. Feuerwehren greifen dann auf Hydranten zurück. „Im gesamten Versorgungsgebiet gibt es Tausende. Es wird aber mehr Wasser gebraucht. Meistens stoßen die Einsatzkräfte dann an ihre Grenzen“, erklärt der Feldbacher Bürgermeister Josef Ober die Notwendigkeit leistungsstärkerer Hydranten. Im Zuge der Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes für die Bezirkshauptstadt hat man sich daher gemeinsam mit den Feuerwehren überlegt, wie man sich für den Ernstfall wappnen kann, wie Josef Gsöls, Sicherheits- und Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde, verrät.

Das Ergebnis: Mit sieben Hochleistungshydranten soll ein flächendeckendes Versorgungsnetz geschaffen werden (siehe Infobox). „Unser Ziel ist,

in einem Zwei-Kilometer-Radius ein Netz zustande zu bringen“, sagt Ober. Die Hydranten werden im Nahbereich der Transportleitungen des Wasserverbandes Grenzland Südost (GSO) installiert. In Gosendorf gebe es keine Transportleitungen, also auch keinen Hochleistungshydranten. Dennoch sei die Versorgung durch die anderen Hydranten gewährleistet, betont Ober.

Mario Hafner, Kommandant des Feuerwehrenschnitts Feldbach, veranschaulicht den Nutzen eines Hochleistungshydranten anhand des Szenarios eines Großbrandes: In drei bis vier Minuten könne ein Tanklöschfahrzeug befüllt werden, dann gleich das nächste. Im Pendelverkehr könnten sie dann zum Einsatzort fahren und wieder zurück. „Das schaffen wir dann zwei, drei oder vier Stunden lang“, erklärt Ober. Man sei um vieles schneller als mit herkömmlichen Hydranten.

REGIONALREDAKTION FELDBACH

Regionalredaktion
Feldbach, Hauptplatz 10,
8330 Feldbach.
Tel.: (03152) 40 05; Fax-DW: 15,
feldbach@kleinezeitung.at;
Redaktion: Helmut Steiner
(DW 13), Verena Gangl (DW 20),
Thomas Plauder (DW 18);
Sekretariat: Sonja Macht (12),

Beate Kriechbaum (DW 10);
Mo. – Do. 8 bis 14 Uhr,
Fr. 8 bis 12 Uhr;
Werbeberater:
Peter Leitgeb (DW 16),
Thomas Straub (DW 17);
Abo-Service: (0316) 875 3200;
Hotline für Ihre Fragen: 0820
820 101-77 (Mo.-Fr., 9 - 14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/suedostsued:

1 Fahrzeug rief Hilfe. Bei einem Unfall zweier Pkw auf der L 201 in Kirchberg /R. alarmierte der intelligente Notruf in einem der Fahrzeuge die Einsatzkräfte.

2 Kleinbus gegen Zug. Kleinbus touchierte in Diepersdorf einen Zug. Beide Insassen des Fahrzeuges blieben unverletzt.

3 Straßensperre. Die L 212 in Gnas ist wegen Sanierungsarbeiten bis 10. August gesperrt.



Bürgermeister Josef Ober, Josef Gsöls (Sicherheitsbeauftragter), Günter Lipp (Wasserwerk), Franz Glanz (GSO) mit Mario Hafner (Abschnittskommandant) und Kommandanten der Feldbacher Feuerwehren GANGL

336

Hydranten gibt es im Wasserversorgungsgebiet in der Stadtgemeinde Feldbach insgesamt. Sie müssen gesetzlich alle zwei Jahre überprüft werden. Tausende sind es im gesamten GSO-Versorgungsgebiet.

Das Wasser kommt über die Transportleitungen der GSO. Der Wasserversorger kann binnen kürzester Zeit – sobald ein erhöhter Verbrauch bemerkt wird – die Wasserzufuhr erhöhen. Gesichert sei das durch Hochbehälter in Auersbach und Bad Gleichenberg. „Falls das ei-

Die Hochleistungshydranten in Feldbach

Fertiggestellte Hochleistungshydranten: Lugitsch-Brücke, Mühlendorf 3, Untergiem.

Künftige Standorte, die noch dazu kommen: Wetzelsdorf Gasthaus Scheucher, Leitersdorf 1, Unterweißenbach, Bahnhof-Lugitschstraße. Diese sollen im Zuge von Bauarbeiten entstehen.

gene Wasser nicht reicht, können wir noch welches aus Gleisdorf anfordern“, erklärt GSO-Geschäftsführer Franz Glanz. Auch bei einem Blackout könne man mit den neuen Hydranten sechs bis sieben Tage annähernd volle Leistung bringen. Auch in anderen Gemeinden

Ein normaler Hydrant liefert 5 bis 25 Liter/Sekunde; ein Hochleistungshydrant hingegen 33 bis 38 Liter. Die Wasserentnahme ohne Genehmigung ist verboten – sie sind mit Plomben versehen. **Hochleistungshydranten** sind mit einem roten Kopf sowie mit einer roten Beschilderung markiert.

gibt es bereits Hochleistungshydranten. „Das ist dann aber punktuell“, erklärt Glanz. Die GSO habe Konzepte für die Mitgliedergemeinden erarbeitet. Nun liege es an den Gemeinden, diese umzusetzen. „Financier ist die Gemeinde, der Zugang ist über die GSO“, betont Ober.

KOMMENTAR



Verena Gangl
verena.gangl@kleinezeitung.at

Finger weg von den Hydranten

Die dramatischen Situationen in Griechenland oder in Schweden haben wieder vergegenwärtigt, welche Gefahren ein Feuer mit sich bringen kann. Und zwar überall. Sei es ein Waldbrand oder ein anderer Großbrand – wenn's brennt, dann muss es schnell gehen. Dann zählt jede Minute. Mit den neuen Hochleistungshydranten können die Einsatzkräfte im Feldbacher Gemeindegebiet rasch eingreifen und haben genügend Wasser parat – auch im Falle eines Großeinsatzes. Das ist beruhigend.

Bedenklich ist hingegen etwas, das die Spitzen der Feldbacher Feuerwehren im Zuge der Präsentation der neuen Hydranten angesprochen haben: Sie haben immer wieder damit zu kämpfen, dass Hydranten zugesperrt sind oder mutwillig beschädigt wurden. Auch werde immer wieder ohne Genehmigung Wasser abgezapft.

Wenn sich manche nicht an die Regeln halten, hilft leider auch die beste Technik nichts. Und das schadet allen.

26. 7.
Donnerstag

WAS HEUTE LOS IST

Am heutigen Donnerstag hält **Volksanwältin Gertrude Brinek** einen Sprechtag in Feldbach ab. Von 10 bis 12 Uhr ist sie in der Bezirkshauptmannschaft (1. Stock, Besprechungsraum 114) anzutreffen.

Daten & Fakten

Das Projekt für die Hochleistungshydranten wurde in Zusammenarbeit der Gemeinde und der Wasserversorgung Grenzland Süd-Ost mit den acht Feldbacher Feuerwehren erarbeitet. Diese sind: Feldbach, Auersbach, Gossendorf, Gniebing, Mühlendorf, Leitersdorf, Raabau und Edersgraben-Höflach.

— ANZEIGE —

Music Art Brunch im Malerwinkl Garten

So., 29. Juli 2018

Bei jedem Wetter

ab 11 h mit Live Music und Genuss Buffet mit Vorspeisen, Suppen, Grill, Fisch, Dessertbuffet
Tischreservierung: 03155 2253



Restaurant Malerwinkl 8361 Hatzendorf 152 www.malerwinkl.com/events